



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

## **Abschlussarbeiten „Green Meditation“**

(Hilarion Petzold, Ilse Orth)

Bei Zertifikatskursen an der EAG ist eine schriftliche Abschlussarbeit erforderlich, so auch in der Weiterbildung „Green Meditation“.

Diese Arbeit von 15 - 30 Seiten (2600 Zeichen mit Leerzeichen pro Seite) soll ein praxeologisches (Theorie und Praxis verbindendes), theoretisches oder methodisch-technisches Thema behandeln, das Konzepte, Möglichkeiten und/oder Anwendungsbereiche der **GM** darstellt. Dabei ist darauf Wert zu legen, dass **GM** – der Gegenstand der Weiterbildung – durch die Arbeit entwickelt und bereichert wird, der theoretische und praktische Erfahrungsschatz des Ansatzes also wächst. Die Arbeit kann auch als „Self marketing-Projekt“ verwendet werden, indem sie sprachlich auf eine Zielgruppe zuges passt wird und eine Kompaktversion der Arbeit eventuell in einer populären Publikation erscheinen kann.

In der Abschlussarbeit wird auf Fachliteratur Bezug genommen, es werden Praxisvignetten zur Illustration eingearbeitet und die Spezifität integrativer Konzepte wird deutlich gemacht.

**Die Arbeit sollte spätestens ein Jahr nach dem Abschlusskolloquium eingereicht werden. Verlängerungen können beantragt werden.**

### **Nachstehend thematische Anregungen für Abschlussarbeiten:**

#### **Theorie-Beiträge:**

*Historische und übergreifende Theorieperspektiven:*

- Das Element „Natur“ in den großen Traditionen der Meditation
- Die neurobiologischen Grundlagen von Meditation und ihre Relevanz für **GM**
- Naturerleben, Walderfahrung, Begegnung mit Pflanzen und Tieren und ihre Bedeutung für **GM**

#### *Konzeptuell:*

- Landschafts- und Gartenästhetik als Erkenntnis und Heilfaktoren in der **GM**
- Was ist heilsam an der GM – Wirkfaktoren und Wirkprozesse
- Die Beziehung in Vermittlung, Lehre und Therapie mit **GM**
- Die Arbeit mit „kreative Medien“ und Naturmaterialien als Meditationsobjekten in der **GM**
- Risiken und Nebenwirkungen in der und durch Meditation
- Ziele, Inhalte, Wege von **GM**
- Mantren und Mandals in der **GM**
- Bedeutung und Entwicklung von komplexer Achtsamkeit und Mitgefühl in der **GM**

#### **Praxeologische Beiträge:**

- Die Bedeutungen von Kontexten (Landschaften, Orten) und Jahreszeiten in der **GM**
- Inhouse- und Outdoor-Settings in der **GM**
- Multiple sensorische Foki (visuelle, auditive, gustatorische etc. Meditationssfoki) in der **GM**
- Das Lehren Lernen und Begleiten in der **GM** – Zur Rolle der Lehrenden
- Die Verbindung von GM und psychotherapeutischen Maßnahmen



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

- Die Rolle der Sinne in der **GM**
- **GM** die Fragen nach Sinn und multiple Sinn-Erfahrungen
- **GM** in der Arbeit mit alten Menschen (oder Kindern, Jugendlichen)
- **GM** mit Suchtkranken, Depressiven, bei Angststörungen, BPS etc.
- **GM** in Partnerschaft und Familie
- **GM** als Stressprohylaxe, Entspannungstherapie, Spannungs-Entspannungsregulation (IDR)
- Die Behandlung einer depressiven (etc.) Störung mit **GM** im Bündel therapeutischer Maßnahmen
- **GM** als Weg der Kreativierung und Lebenskunst
- Gruppenprozesse in der **GM**

Die Arbeiten können im Spektrum wissenschaftlicher Publikationen, von Fachpublikationen, aber auch belletristisch-ästhetischer Publikationen liegen.

#### Ihre Vorgehensweise:

- Denken Sie über ein Thema nach, welches Sie besonders interessiert.
- Bringen Sie das Thema in einen Zusammenhang mit einem der Grundkonzepte des Integrativen Verfahrens, beispielsweise den 14 Heilfaktoren oder den 5 Säulen der Identität etc. (weitere Konzepte finden Sie in Ihrem Skript „Grundkonzepte der IT“ )
- Wenn Ihr Konzept für die Abschlussarbeit steht, reichen Sie dieses per Mail ein: [forschung@integrativ.eag-fpi.de](mailto:forschung@integrativ.eag-fpi.de) und fügen bei:
- eine kurze Beschreibung Ihres Themas und Ihrer Zielsetzung (abstract)
- Literaturliste: Was haben Sie zum Thema gelesen, auf welche Theorie beziehen Sie sich? (Gestaltung siehe unten)
- Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung, ob Ihr Thema angenommen wurde, ggfls. erhalten Sie eine Vorgabe zur Ergänzung oder Änderung
- Sie können mit der Arbeit beginnen
- Wenn Sie in Ihrer Arbeit KlientInnen vorstellen, ist es unbedingt erforderlich die Daten der Klienten zu anonymisieren (keine Fotos, keine Namen)
- Die Arbeiten werden in 3 Kategorien (A, B, C) bewertet. A - Arbeiten werden im Internetarchiv veröffentlicht.

#### Grundlegender Aufbau der Arbeit (Gliederung):

Thema

1. Darstellung und Erläuterung des Thema, Zielsetzung der Arbeit
- 1.2. Zielgruppe
2. Das Thema im Kontext des Integrativen Verfahrens
3. Abschluss und Zusammenfassung
4. Literatur



Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung

### **Formale Gestaltung - wichtig**

Die Endfassung der Arbeit muss den formalen Vorgaben der EAG entsprechen. Sie wird als Word-Dokument (keine PDF) eingereicht. Die formale Gestaltung Ihrer Arbeit ist beschrieben in den Richtlinien der EAG für die formale Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Kompaktweiterbildungen (bitte unbedingt beachten!).

Am Schluss der Arbeit, vor dem Literaturverzeichnis, bitte einfügen: 6-10 Zeilen Zusammenfassung Ihrer Arbeit mit ca. 5 Schlüsselwörtern

### **Angaben zur Erstellung des Literaturverzeichnisses:**

Alle Arbeiten, die im Text verwendet werden, müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Das Literaturverzeichnis darf nur Arbeiten enthalten, die im Text erwähnt worden sind. Es muss alphabetisch nach Erstautoren geordnet werden. Wo immer möglich, Ersterscheinungsjahr und die vorliegende Auflage angeben.

Zum Beispiel:

*Scharfetter, Ch.* (1976): Allgemeine Psychopathologie. Stuttgart: Thieme. 3. Aufl. 1991

Mehr Beispiele in der Richtlinie der EAG für die formale Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Kompaktweiterbildungen

### **Ablauf: Vom Konzept bis zur Veröffentlichung**

1. Das Thema wird zunächst mit einer Gliederung beim Prüfungsausschuss zur Genehmigung eingereicht (bitte senden an: [forschung@integrativ.eag-fpi.de](mailto:forschung@integrativ.eag-fpi.de)). Nach Genehmigung des Themas erfolgt die Ausarbeitung. Die vollständige Arbeit wird dann wiederum beim Prüfungsausschuss eingereicht (erneut senden an: [forschung@integrativ.eag-fpi.de](mailto:forschung@integrativ.eag-fpi.de)). Ihre Arbeit wird von zwei GutachterInnen beurteilt, die über Annahme, Ablehnung entscheiden und ggf. Verbesserungsvorschläge machen. Dies wird Ihnen jeweils per Email mitgeteilt.
2. Über die Endfassung wird der EAG ein einfaches (nicht ausschließliches), zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht, entsprechend dem Urheberrechtsgesetz, eingeräumt. Dazu müssen Sie die „Rechtseinräumung“ zur Veröffentlichung durch die EAG downloaden, unterschreiben und mit der Endfassung der Arbeit einreichen.
3. Die Veröffentlichung erfolgt je nach Empfehlung der Gutachter in den elektronischen oder gedruckten Publikationsarchiven und -reihen der EAG. Veröffentlichungen z. B. im Internet bei [www.fpi-publikationen.de](http://www.fpi-publikationen.de) in den Online-Journalen „Polyloge“ oder „Grüne Texte“, eventuell aber auch in anderen Fachzeitschriften der EAG oder als Beitrag zu einem gedruckten Fachbuch.